



Newsletter Fischerei

Ausgabe 1

Kanton St.Gallen

Editorial

Neustart von sg.ch

Erstmals erscheinen Informationen aus der Abteilung Fischerei in Form eines Newsletters, und nicht mehr als «Rundbrief». Immer mehr Personen haben sich für diese Informationen interessiert, weshalb dieser «Newsletter Fischerei» selbständig von weiteren Personen abonniert werden kann. Sie erhalten beim Erscheinen eines neuen Newsletters automatisch den Link zugestellt, wo Sie den Newsletter öffnen können. Die bisherigen Empfänger des Rundbriefs erhalten diesen Newsletter automatisch und müssen sich nicht erneut anmelden. Informationen, welche nur an die Pächter gerichtet sind, werden separat verschickt.

Am 25. April ging nach monatelanger Vorbereitung die neue Website des Kantons St.Gallen online. Auch die Seiten der Fischerei wurden rundum erneuert.

Neu erreichen Sie die Themen der Abteilung Fischerei direkt unter dem Link www.fischerei.sg.ch.

Informationen und Unterlagen für Personen oder Vereine, die Gewässer gepachtet haben, finden Sie auf der Seite [Fischereivereine und -pachten](#).

Wer einen schnellen Zugriff auf ein bestimmtes Thema wünscht, kommt mit der internen Suche ans Ziel. Probieren Sie es aus: Tippen Sie in das Suchfeld, was Sie suchen und wählen Sie das passende Resultat aus.

Am Ende jeder Internetseite ist eine Person angegeben, die Ihnen weiterhelfen kann.

Weitere Informationen zum neuen Auftritt finden Sie bei [Neustart von sg.ch](#).

Dominik Thiel

Christoph Birrer

Inhalt

| | |
|------------------------------|---|
| Neuer Internetauftritt | 1 |
| Verschiedene Meldungen | 2 |
| Laichgewinnung und Erbrütung | 3 |

Verschiedene Meldungen

Weitere News in Kürze

Fischereidatenbank eFJ 2.0 weiter verbessert

Die elektronische Fischerei- und Jagddatenbank eFJ 2.0 wird täglich genutzt und laufend an die vielfältigen Bedürfnisse angepasst. Im Winter 2018/19 konnten die Einzelpächter und Fischereivereine erstmals die Fang- und Besatzdaten direkt ins eFJ eingeben. Dabei funktionierte nicht alles wie vorgesehen. Für entstandene Umtriebe entschuldigen wir uns. Wir arbeiten stetig daran, die Fehlerquote weiter zu senken.

Kein Felchenbesatz im Bodensee

Im Dezember 2018 konnte am Bodensee erstmals seit Beginn der Felchen-Laichfischerei im ganzen See kein Felchenlaich gewonnen werden. Die umfangreich durchgeführten Vorfänge zeigten keine Zunahme der Laichaktivität. Eine effiziente Laichfischerei war nicht möglich. Die Gründe für die sehr uneinheitliche und schlechte Ausreifung der Felchen sind noch nicht klar. Ein Zusammenhang mit dem bereits im Herbst festgestellten schlechten Ernährungszustand der Felchen – als Folge der sinkenden Produktivität des Sees, sowie der sehr starken Konkurrenz durch den in Massen vorkommenden Stichling – scheint momentan am plausibelsten. Im Frühjahr 2019 gibt es deshalb erstmals seit mehr als 50 Jahren keinen Felchenbesatz im Bodensee.

Besatz Erfolgskontrolle Bodensee

Unter Koordination der Internationalen Bodensee Fischerei Konferenz (IBKF) und in enger Zusammenarbeit mit den anderen Ländern am Bodensee läuft seit 2016 eine gross angelegte Felchen-Besatz-Erfolgskontrolle. Erste Resultate werden im Sommer 2020 erwartet.

Fangstatistik 2018

Die Fangzahlen aus dem vergangenen Jahr tragen wir momentan zusammen. Etwa im Juni werden die definitiven 2018er Fänge auf unserer Homepage [Fischerei | sg.ch](http://Fischerei.sg.ch) publiziert.

Monitoringabfischungen 2019

Mit dem Messprogramm «Nationale Beobachtung Oberflächengewässerqualität NAWA» wird der Zustand und die Entwicklung der Schweizer Oberflächengewässer dokumentiert und beurteilt. Fische sind ausgezeichnete Indikatoren zur Beurteilung des morphologischen und hydrologischen Zustandes eines Gewässers. Die regelmässig durchgeführten Bestandenserhebungen zeigen Veränderungen auf.

Die St.Galler Untersuchungsstellen für die Erhebungen 2019 sind definiert. Die kantonalen Fischereiaufseher haben mit den betroffenen Pächtern Kontakt aufgenommen, um das Prozedere zu besprechen. Brütlings- oder Fischbesätze sind im vom NAWA-Projektteam definierten Gebiet bis zum Abfischzeitpunkt nicht zulässig. Dies, weil mit den Abfischungen im Sommer/Herbst 2019 auch die natürliche Reproduktion beurteilt wird.

Bei Fragen geben die kantonalen Fischereiaufseher gerne weitere Auskünfte.

Revitalisierungen im vergangenen Jahr

Der Werdenberger Binnenkanal im Raum Buchs-Wartau wurde sehr schön aufgewertet. Im Kontext des neuen Wasserkraftwerkes am Berschnerbach im Talbereich hat man mehrere Seitenbäche ökologisch verbessert. Weitere Gewässerabschnitte wurden offengelegt oder im Zuge von Hochwasserschutzprojekten ökologisch mehrheitlich optimiert. Weitere Projekte sind in Planung oder bereits im Bau.

Grosse Herausforderungen bei Hochwasserschutzprojekten sind die Gewässervergrößerung, die in der Regel auf ein Jahrhundert-Ereignis projektiert wird, und die gute Strukturierung und Beschattung bei Normalabflüssen. Jedes Projekt muss für dieses Spannungsfeld Lösungen finden.

Die vom Bund geforderte strategische Revitalisierungsplanung finden Sie im Geoportal.

Um zusätzlich Dynamik in die Revitalisierungsplanung zu bringen, arbeiten wir mit dem Amt für Wasser und Energie AWE in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe.

Zahlen zu Laichgewinnung und Erbrütung

In den beiden kantonalen Fischereizentren Steinach und Weesen wurden in der Saison 2018/19 von folgenden Fischarten Eier eingelegt und erbrütet:

| | FZ Steinach | FZ Weesen |
|---|-------------|-----------|
| Felchen | | |
| Blaufelchen Bodensee | 0 | |
| Gangfische Bodensee | 0 | |
| Blalig (Grossfelchen), Walensee | | 1.4 Mio. |
| Seeforellen | | |
| Provenienz Steinach | 78'000 | |
| Provenienz Goldach | 32'000 | |
| Elternstamm Fischereizentrum Steinach | 83'000 | |
| Zürichsee-Linthkanal-Walensee | | 320'000 |
| Bachforellen (Provenienzen) | | |
| Thur/Sitter (Elternstämme Mühlau u. Steinach) | 680'000 | |
| Rheintal (Elternstämme Steinach u. Rheintal) | 27'000 | |
| Linthforellen | | 1'000 |
| Bachforellen Gebiet See/Gaster | | 110'000 |
| Seesaiblinge Bodensee (Eier LFF 2019) | 37'000 | |
| Äschen Provenienz Thur/Sitter (Eier) | 40'000 | |
| Nasen Provenienz Thur | 20'000 | |
| Nasen Provenienz Bodensee | 0 | |
| Hecht Provenienz Walensee (Eier LFF 2019) | | 75'000 |

Bei den frühjahrslaichenden Arten Nase, Äsche und Hecht ist die Gewinnung/Entwicklung der Eier/Larven noch nicht abgeschlossen. Diese Zahlen sind deshalb Schätzwerte.